

Betreff Monatsberichterstattung der städtischen Beteiligungsunternehmen per 31.07.2023 und 31.08.2023 gemäß StVV 0286 vom 17.09.2020

Dezernat/e **Dezernat III/20**

Bericht zum Beschluss der Stadtverordnetenversammlung; aktuelle Bezugs- **Nr. 0127** vom **05.09.2017**

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich

Anlage 1 Originalberichterstattung des jeweiligen Unternehmens zum 31.07.2023

Anlage 2 Originalberichterstattung des jeweiligen Unternehmens zum 31.08.2023

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Information der städtischen Gremien über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung von städtischen Beteiligungsunternehmen.

C Beschlussvorschlag

1. Die Monatsberichterstattungen per 31.07.2023 und 31.08.2023 der Gesellschaften WVV, ESWE Verkehr, TriWiCon / WICM, mattiaqua, SEG, EGM, WiBau sowie WJW zur wirtschaftlichen Entwicklung werden zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Gesellschaften WiBau und SEG keine Planzahlen (Planabgrenzung) für den Monat Juli abgegeben wurden. Ein Plan- / Ist-Vergleich ist deshalb nicht möglich.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Monatsberichterstattung der Gesellschaft EGM die Planzahlen nicht beinhalten. Ein Plan- / Ist-Vergleich ist deshalb ebenfalls nicht möglich.
4. Dez. V / WiBau, SEG und EGM werden beauftragt, sich kodexkonform zu verhalten und die Berichterstattung zeitlich als auch inhaltlich so abzuliefern, wie es der Beteiligungskodex sowie die Beschlussfassungen der städtischen Gremien vorsehen.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass in der Monatsberichterstattung der WiBau die geforderte Darstellung der Personalzugänge / Personalabgänge im Rahmen der Reorganisation der Immobiliengesellschaften (vgl. StVV Beschluss Nr. 0573 vom 25.12.2022) als Anlage beigefügt ist.

D Begründung

Seit dem 01.01.2014 ist der Beteiligungsausschuss (aktuell Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen) für die städtischen Beteiligungsunternehmen zuständig und erhält auf Grundlage des Beschlusses Nr. 0327 der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2013 die beigefügten Auswertungen.

Im Zusammenhang mit dem Ausbruch und den Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie waren alle Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften mit Schreiben vom 07.04.2020 und 28.05.2020 aufgefordert, mit verkürzter Frist einen zahlenmäßigen Überblick über die vielfältigen wirtschaftlichen Folgen zu liefern, um künftig wahrscheinlich erforderliche Konsolidierungsmaßnahmen frühzeitig zu erkennen.

Angesichts der zu erwartenden Negativauswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen waren alle Beteiligungsunternehmen mit Schreiben vom 07.04.2020 aufgefordert, verantwortungsvoll abzuwägen, welche geplanten Aufwendungen und Auszahlungen in welchem Umfang zur Gewährleistung des operativen Geschäftsbetriebs tatsächlich geleistet werden müssen.

Aufgrund der zu erwartenden Negativauswirkungen auf das Wirtschaftsgeschehen im Rahmen der Ukraine-Krise wurden alle Beteiligungsunternehmen mit Schreiben vom 16.03.2022 erneut aufgefordert, verantwortungsvoll abzuwägen, welche geplanten Aufwendungen und Auszahlungen in welchem Umfang zur Gewährleistung des operativen Geschäftsbetriebes tatsächlich geleistet werden müssen.

Ableitend aus der Berichterstattung für das zweite Quartal 2020 gemäß StVV Beschluss vom 17.09.2020 waren die WVV-Holding, ESWE Versorgung, mattiaqua, ESWE Verkehr, TriWiCon und WICM aufgefordert, beginnend mit dem Berichtsmonat August 2020 zum 25. des Folgemonats eine monatliche Berichterstattung Dez. III / 20 vorzulegen. Seit dem Berichtsmonat Oktober 2021 ist die EGM (Entwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein Main) aufgrund der wirtschaftlichen Situation ebenfalls Teil der Monatsberichterstattung. Mit Beginn des Berichtsmonates März 2022 wurde die WJW Bestandteil der Berichterstattung. Seit dem Berichtsmonat Dezember 2022 sind die SEG und WiBau gemäß StVV Beschluss Nr. 0573 vom 15.12.2022 ebenfalls Bestandteil der Berichterstattung.

Per Stichtag 31.07.2023 und 31.08.2023 sind aktuell deutliche Ergebnisabweichungen in den Gesellschaften (hier i. W. ESWE Verkehr, TriWiCon, mattiaqua, SEG, EGM und WJW) erkennbar.

Risiken für den HH	Ist 2022	WiPlan 2023	Forecast 2023	absolute Abw. T€	relative Abw. %	WiPlan Juli 2023	IST Juli 2023	absolute Abw. T€	relative Abw. %
WVV Holding	15.457	63.589	59.727	3.862	6	-8.788	-8.575	213	2,4
<i>ESWE Verkehr*</i>	<i>-50.683</i>	<i>-54.105</i>	<i>-55.864</i>	<i>-1.759</i>	<i>-3</i>	<i>-25.116</i>	<i>-24.548</i>	<i>568</i>	<i>2,3</i>
TriWiCon	-691	-2.857	-2.019	838	29	-1.068	-1.014	54	5,0
<i>WICM**</i>	<i>-5.049</i>	<i>-5.472</i>	<i>-5.420</i>	<i>52</i>	<i>1</i>	<i>-2.862</i>	<i>-2.765</i>	<i>97</i>	<i>3,4</i>
mattiaqua	298	-3.429	-3.055	374	11	-999	1.116	2.115	>100
SEG	459	392	399	-7	-2	k.A.	-137	k.A.	k.A.
EGM	-4,8	4,1	1,1	-3	>-100	k.A.	-3,8	k.A.	k.A.
WiBau	121,0	191	191	0	0	k.A.	-341	k.A.	k.A.
WJW	-858	-4.417	-4.638	-221	-5	-2.314	-1.857	457	19,7
Summe								2.839	

* Im Ergebnis WVV Holding konsolidiert, da ESWE Verkehr aktuell keine unterjährige Planungsabgrenzung vornimmt, wurde das Ergebnis dem Monat Juli 2022 gegenübergestellt

** Im Ergebnis TriWiCon konsolidiert

Risiken für den HH	Ist 2022	WiPlan 2023	Forecast 2023	absolute Abw. T€	relative Abw. %	WiPlan August 2023	IST August 2023	absolute Abw. T€	relative Abw. %
WVV Holding	15.457	63.589	5.144	-58.445	-1.136	-10.864	-10.715	149	1,4
<i>ESWE Verkehr*</i>	<i>-50.683</i>	<i>-54.105</i>	<i>-55.544</i>	<i>-1.439</i>	<i>-3</i>	<i>-31.507</i>	<i>-27.395</i>	<i>4.112</i>	<i>13,1</i>
TriWiCon	-691	-2.857	-1.932	925	32	-1.305	-1.327	-23	-1,8
<i>WICM**</i>	<i>-5.049</i>	<i>-5.472</i>	<i>-5.309</i>	<i>163</i>	<i>3</i>	<i>-3.721</i>	<i>-3.652</i>	<i>69</i>	<i>1,9</i>
mattiaqua	298	-3.429	-854	2.575	75	-1.286	1.125	2.411	>100
SEG	459	392	398	-6	-2	33	-285	-318	>-100
EGM	-4,8	4,1	1,1	-3	>-100	k.A.	-3,8	k.A.	k.A.
WiBau	121,0	191	196	5	3	16	544	528	>100
WJW	-858	-4.417	-4.638	-221	-5	-2.813	-2.240	573	20,4
Summe								3.320	

* Im Ergebnis WVV Holding konsolidiert, da ESWE Verkehr aktuell keine unterjährige Planungsabgrenzung vornimmt, wurde das Ergebnis dem Monat August 2022 gegenübergestellt

** Im Ergebnis TriWiCon konsolidiert

WVV Konzern und Konzerngesellschaften:

WVV Holding:

Das Ergebnis der WVV-Holding liegt per 31.07.2023 mit -8.575 T€ um 213 T€ besser als Plan, per 31.08.2023 liegt es mit -10.715 T€ um 149 T€ besser als Plan.

Der aktuelle Forecast geht von einem Überschuss i. H. v. 5.144 T€ für 2023 aus und liegt damit um -58.445 T€ **deutlich unter** Plan. Ursache hierfür ist, dass die geplante Verschmelzung der GWI auf die WVV nicht rückwirkend zum 01.01.2023 erfolgen kann, da die verbindliche Auskunft des Finanzsamts noch aussteht. In der Hochrechnung war ein Verschmelzungsgewinn i. H. v. rd. 54,7 Mio. € eingeplant.

Der Liquiditätsstatus (Konzern) per 31.08.2023 umfasst 108,8 Mio. €, die bereinigte Liquidität (free Cash Flow) liegt jedoch bei nur 18,4 Mio. €. Ein Ausschüttungspotential an den Kernhaushalt wird in der aktuellen Berichtserstattung **nicht** prognostiziert.

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (ESWE Verkehr):

Das Ergebnis zum 31.07.2023 beträgt -24.548 T€. Zum Vergleich: am 31.07.2022 betrug das Ergebnis -25.116 T€. Das Ergebnis zum 31.08.2023 beträgt -27.395 T€. Zum Vergleich: am 31.08.2022 betrug das Ergebnis -31.507 T€.

Gemäß beschlossenen Wirtschaftsplan ist der Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2023 noch immer auf -54.105 T€ beschränkt. In den Unterlagen wird bereits der angepasste Wirtschaftsplanwert in Höhe von -57.603 T€ aufgeführt. Ein Aufsichtsratsbeschluss zur Aktualisierung des Wirtschaftsplans wurde allerdings bislang nicht gefasst. Die Hochrechnung weist demnach aktuell ein um 1.439 T€ schlechteres Ergebnis aus als (beschlossen) geplant. Die Geschäftsführung ist jedoch weiterhin zuversichtlich, da nun zu den Mehrerlösen aus Zinserträgen, den Einsparungen bei den Fremdleistungen sowie weitere Mehrerlöse durch Billigkeitsleistungen für die Deutschland-Ticket-Einführung erwartet werden.

Der Liquiditätsstatus per 31.08.2023 umfasst +21,2 Mio. €. Der Forecast per Dezember weist einen Liquiditätsstatus von +22,2 Mio. € aus.

Aufgrund der ausreichenden Liquidität durch ESWE Verkehr konnte die konzerninterne Zwischenfinanzierung i. H. v. 10 Mio. € der WVV bis August 2023 verlängert werden.

TriWiCon / Wiesbaden Congress & Marketing GmbH (WICM):

Das Ergebnis zum 31.07.2023 fällt bei WICM und TriWiCon mit -2.765 T€ und -1.014 T€ jeweils negativ aus. Zum 31.08.2023 fällt es jeweils mit -1.327 T€ und -3.652 T€ ebenfalls negativ aus. Nach aktueller Hochrechnung soll die Verlustübernahme zum Jahresende um 366,2 T€ niedriger ausfallen als geplant, da gestiegene Kosten durch zusätzliche Umsatzerlöse gedeckt werden können. Einhergehend wird der geplante Fehlbetrag der TriWiCon in Höhe von -2.857 T€ nach derzeitiger Hochrechnung um 925 T€ geringer ausfallen.

Der budgetäre Betriebskostenzuschuss 2023 ist bei der TriWiCon auf 11.78,2 T€ festgelegt, aktuell wird mit einem BKZ i. H. v. 12.095, 2 T€ gerechnet, da hier 387 T€ für den Ball des Sports mit eingepreist werden. Hintergrund ist, dass das Budget „Ball des Sports“ im Wirtschaftsplan bereits bereinigt war, im Rahmen der Haushaltsberatungen dennoch eine Absetzung im BKZ vorgenommen worden war.

Der Finanzmittelfonds per 31. August 2023, einschließlich der Cash-Pool-Forderungen gegenüber der WICM, beträgt 19.866,8 T€.

Die Geschäftsführung bringt ihre Bemühungen zum Ausdruck, dem Fehlbetrag durch Gegensteuerungsmaßnahmen zu begegnen.

mattiaqua:

Der vorgelegte Monatsbericht für Juli zeigt gegenüber dem Plan eine Verbesserung von 2.115 T€. Der Monatsbericht für August zeigt gegenüber dem Plan eine Verbesserung von 2.411 T€.

Ausschlaggebend hierfür sind die niedrigeren (noch nicht abgerechnete) Aufwendungen, insbesondere in den Bereichen Energie, Wasser und Instandhaltung. Es liegen teilweise für Gas, Fernwärme und Strom noch keine Rechnungen vor, gleichzeitig sind Instandhaltungsprojekte verschoben worden.

Der Marketingaufwand und die Beratungskosten liegen ebenfalls unter den Planungen.

Die Liquidität wurde z. T. über das Cash-Pooling mit der Stadt sichergestellt.

SEG Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH:

Die Gesamtleistung liegt im August mit 4.426 T€ um -2.499 T€ **deutlich unter der Planung**, da mit niedrigeren Bestandsveränderungen (2.099 T€) geplant wurde. Weiterhin sind die geplanten Umsätze aus Projektdienstleistungen und der städtebaulichen Projektentwicklung i. H. v. 1.556 T€ und 3.265 T€ **nicht eingetreten**. Korrespondierend sind die Gesamtkosten um 1.990 T€ niedriger als Plan.

Im Juli ist die Gesamtleistung mit 3.608 T€ und der Betriebsaufwand mit 3.422 T€ ausgewiesen. Planwerte sind in der vorliegenden Berichtserstattung per Juli nicht abgegeben. Erst nach mehrmaligen Aufforderungen hat die Gesellschaft Planwerte in ihre Berichtserstattung integriert.

Der Personalaufwand liegt im August mit 17 T€ leicht unter Plan (604 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 214 T€ um +29 T€ über Plan.

Das erwartete Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 befindet sich mit 398 T€ zwar im geplanten Bereich, gleichwohl weist das Ist-Ergebnis per 31.08.2023 noch ein Defizit i. H. v. -285 T€ aus, welches -318 T€ unter den Planungen liegt. Geplant war für August bereits ein Überschuss i. H. v. 33 T€.

Die Liquidität wird durch konzerninterne Zwischenfinanzierungen sichergestellt.

Die Gesellschaft wurde aufgrund wiederholter Planabweichungen in die Monatsberichterstattung aufgenommen. Da eine monatliche Erfolgsrechnung nicht aussagekräftig ist, sind Kennzahlen auf Projektebene eingefordert worden. Bis dato wurden diese **jedoch nicht** geliefert.

Entwicklungsgesellschaft Metropolregion Rhein Main (EGM):

Im Geschäftsjahr 2022 gelang es der Gesellschaft nicht, den geplanten Überschuss i. H. v. 5,6 T€ zu erreichen, das Jahr schloss erneut mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. -4,8 T€ ab. Das Ergebnis zum 31.07.2023 sowie zum 31.08.2023 ist mit -3,8 T€ nach wie vor negativ. Einen Zahlungseingang konnte die Gesellschaft im Monat August für die Umsatzsteuererstattung des 2. Quartals 2023 verzeichnen. Zum Jahresende rechnet man weiterhin mit Erlösen aus den Projekten in Niedernhausen und Idstein. Die Erlöserwartungen aus dem Projekt Friedberg verschieben sich in das Folgejahr.

Wiesbadener Jugendwerkstatt GmbH (WJW):

Die WJW schließt zum 31.07.2023 mit einem Verlust i. H. v. -1.857 T€ ab. Dies ist eine Verbesserung i. H. v. 82 T€ gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: -1.939 T€). Zum 31.08.2023 schließt die Gesellschaft mit einem Verlust i. H. v. -2.240 T€ ab. Dies ist **eine deutliche Verschlechterung** i. H. v. -891 T€ gegenüber dem Vorjahr (Verlust Vorjahr: -1.349 T€).

Auch die Hochrechnung ist um -221 T€ schlechter als der Plan. Positive Tendenzen hingegen sind im Umsatz zu erkennen: Die Verkaufserlöse i. H. v. 1.945 T€ liegen mit +22 T€ über dem Vorjahresniveau. Im Bereich der Gastronomie liegen die Umsätze (694 T€) mit +21 T€ ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau. Im Bereich „Hofküche Mechtild“ konnten die Umsätze (450 T€) in Höhe von 102 T€ gegenüber dem Vorjahr (348 T€) gesteigert werden.

Die Geschäftsführung rechnet mit weiterhin sinkendem Umsatz und geringerer Auslastung fast aller Maßnahmen. Der Bereich Ausbildung mit durchschnittlich 285 Teilnehmenden liegt mit 43 Teilnehmenden deutlich unter dem Vorjahrsniveau. Die Auslastung im Juli liegt bei 69 % (Vorjahr: 74 %).

Die Personalkosten i. H. v. 9.273 T€ liegen um 158 T€ über dem Vorjahr, jedoch um 579 T€ unter der Planung. Dies ist auf eine geringere Mitarbeitendenanzahl zurückzuführen. In der Hochrechnung liegt der Personalaufwand mit 15.456 T€ um 678 T€ deutlich über dem Planwert (14.778 T€).

Am 1.2.2023 wurde von der LHW ein Kassenkredit i. H. v. 1,65 Mio. € ausgezahlt. Zum 01.06.2023 wurden 50 % des Zuschusses i. H. v. 785 T€ ausgezahlt, der größtenteils die im Juni gezahlte Inflationsprämie gemäß TVÖD finanzierte. Durch die tariflichen Gehaltsanpassungen ist im August 2023 ein weiterer Kassenkredit notwendig geworden.

Ausschlaggebend für eine weniger defizitäre Situation sei die Anzahl der Bewerberzugänge (Planung: 290 Azubis), die Höhe des tatsächlichen Vergütungssatzes der Ausbildung ab 01.08.2023 (Planung: 91 € pro Tag) sowie der Umsatz aus dem Bereich Verkauf / Gastronomie. Die Verhandlungen zum BaE mit Amt 50 / 51 sind noch nicht abgeschlossen.

Zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebes der WJW wurden mit StVV Beschluss Nr. 0566 für das Geschäftsjahr 2023 weitere Kapitaleinlagen (4,4 Mio. €) in Aussicht gestellt.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

2023

Dr. Schmehl